

Energiesparmeister 2021 – Das beste Schulprojekt

Rheinland-Pfalz

Heinrich-Böll-Gymnasium in Ludwigshafen am Rhein

Schultyp: Gymnasium
Teilnehmer: 21 (14 bis 15)
Projektlaufzeit: seit 2008 aktiv, Stadtplan seit Frühjahr 2019

- **Nachhaltiger Stadtplan** für Ludwigshafen: **globale** Betrachtungsweisen des Klimaschutzes **lokal** umgesetzt
- Weitere Aktionen: **alljährlicher Energiesparmeisterwettbewerb** in **Zusammenarbeit** mit dem **Heidelberger Institut für Energie- und Umweltforschung**, Klimaschutzausstellung im Foyer, jährliche Teilnahme am Stadtradel-Wettbewerb
- Energieeinsparungen: **167 Tonnen CO₂ pro Jahr**
- Geplant: Nachhaltigen Stadtplan abrufbar in einer App

Wer hatte die Projektidee?

Die Projektidee ist im Erdkundeunterricht zur Unterrichtsreihe „Nachhaltigkeit“ entstanden. Wir behandelten dieses Thema sehr ausführlich (Zusatzprojekt: Ausstellung zum Klimaschutz im Schulfoyer ist aus den Inhalten entstanden), sodass einige Schüler*innen auf die Idee kamen, einen Nachhaltigen Stadtplan für unsere Stadt zu entwerfen. Einen solchen Plan kannten sie von unserer Nachbarstadt Mannheim.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Global denken – lokal handeln: Ein **nachhaltiger Stadtplan für die Stadt Ludwigshafen** am Rhein. Ziel unseres Projekts ist es, die im Erdkundeunterricht gewonnenen globalen Betrachtungsweisen des Klimaschutzes lokal in unserer Heimatstadt Ludwigshafen umzusetzen und für die Stadt Ludwigshafen einen **nachhaltigen Stadtplan** zu entwerfen. Im Gegensatz zu einigen anderen deutschen Großstädten gab es für die Stadt Ludwigshafen noch keinen Nachhaltigen Stadtplan, also eine Karte, auf der vermerkt ist, wo man sich nachhaltig versorgen kann oder wo es **Nachhaltigkeitsprojekte bzw. -initiativen** gibt. Da wir **global denken**, vor allem aber **lokal handeln**, haben wir hier mit unserem Entschluss angesetzt, einen solchen Nachhaltigen Stadtplan für die Stadt Ludwigshafen am Rhein zu erstellen.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Um unseren nachhaltigen Stadtplan zu erstellen, sammelten wir zunächst die dafür erforderlichen Daten. Wir definierten drei Layer, mit jeweils drei Untergruppen: (1) Ernährung (Gastronomie; Bio-Lebensmittel; Wochenmarkt), (2) Mobilität (VRN Next Bike; E-Ladestationen; Carsharing) und (3) Sharing (Second-Hand; Bibliothek; Bücherschrank). Wir recherchierten im Internet und befragten unser Umfeld, also Freunde, Familie, Bekannte, Geschäftsinhaber.

Die darüber gesammelten Daten glichen wir mit den Angaben der „Initiative Lokale Agenda 21 Ludwigshafen“ ab und trugen alles in Excel-Tabellen ein. Daraus implementierten wir die Daten in QGIS, einem kostenlosen Geoinformationssystem zum Erfassen räumlicher Daten.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Unser Projekt war ein Klassenprojekt, an dem wir als Klasse mit unserem Klassen- und Erdkundelehrer Herrn Barth gearbeitet haben. Für den letzten Schliff des Layouts unseres Nachhaltigen Stadtplans, hat uns eine wissenschaftliche Mitarbeiterin der Uni Mainz, Institut für Geographie, AG Geoinformatik, unterstützt.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Unser größter Erfolg war die Fertigstellung unseres Nachhaltigen Stadtplan mit der feierlichen Übergabe an die Vertreter*innen von Stadt, Wissenschaft und Initiativen. Auch beim Neujahrsempfang und durch die mediale Präsenz in Zeitung und Fernsehen konnten wir unser Projekt einer noch breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen, um viele Mitmenschen für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren.

Die Erfolge unseres langfristigen Einsatzes unserer Schule haben wir weiter unten notiert. Hier können wir **ca. 167t CO₂ im Jahr einsparen** und haben insgesamt unseren **Energieverbrauch um 26 Prozent senken können**. Auch **beim jährlichen Stadtradel-Wettbewerb sparen wir ca. 2.300 kg CO₂** in den drei Wettbewerbswochen ein.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Schüler*innen haben Extra-Schichten an ihrem Schreibtisch geleistet, um unseren nachhaltigen Stadtplan fertigzustellen.

Da wir auf kostenlose Softwares zurückgriffen, sind für das Projekt nur geringe Kosten für Druck und Verbreitung in Höhe von circa 200 Euro entstanden.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Das Kreative an unserem Projekt ist die Gestaltung unserer Karte. Wir haben viel Lob und positives Feedback auf dem Neujahrsempfang zur Darstellung unserer Idee bekommen. Unsere Mühen zur Gestaltung einer ansprechenden Karte, die auf einen Blick, nachhaltige Orte zeigt, hat uns viel Kreativität abverlangt.

Wir finden, dass wir mit unserem Projekt auf eine kreative und innovative Weise, ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit in unserer Stadt setzen konnten.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Um unseren nachhaltigen Stadtplan einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und möglichst viele Bürger*innen an unserem Projekt teilhaben zu lassen, haben wir Vertreter*innen der Stadt sowie lokaler Initiativen an unsere Schule eingeladen, um unsere Karte der Stadt Ludwigshafen offiziell zu überreichen. Eingeladen wurden unsere Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck sowie der Bereichsleiter „Klimaschutz Ludwigshafen“, Prof. Dr. Joachim Alexander sowie Angelika Hornig, Geschäftsführerin der „Lokalen Initiative Agenda 21“. Hierbei haben wir das Projekt ausführlich vorgestellt und schließlich in feierlichem Rahmen den Nachhaltigkeitsstadtplan für die Stadt Ludwigshafen an deren Oberbürgermeisterin übergeben.

Auch das mediale Interesse der offiziellen Übergabe war groß, so waren neben einem Fernsehteam auch mehrere lokale Pressevertreter anwesend, die in den nachfolgenden Tagen und Wochen über unseren Nachhaltigen Stadtplan berichteten.

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

Nach der erfolgreichen Präsentation unseres Nachhaltigen Stadtplans auf dem offiziellen Neujahrsempfang der Stadt Ludwigshafen, ist die Verbreitung ein großes Ziel, um unser Projekt fortzuführen. So soll – nach rechtlicher Abklärung – die Karte auf den entsprechenden Internetseiten der Stadt Ludwigshafen hochgeladen werden.

Herr Prof. Dr. Joachim Alexander, der Bereichsleiter "Klimaschutz Ludwigshafen", hat uns angeboten, mithilfe seines Ressorts und in Kooperation mit der Hochschule Ludwigshafen, den **Plan zu digitalisieren**, um diesen in einer **App** abrufen zu können. Diese App-Entwicklung ist unsere neue Aufgabe, um unser Projekt fortzuführen.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Das erfolgreichste langfristige Projekt in Sachen Klimaschutz ist unser **Energiesparwettbewerb**. Dieser **jährliche Wettbewerb** basiert auf der Zusammenarbeit mit dem **Heidelberger Institut für Energie- und Umweltforschung** und fand 2008 zum ersten Mal statt. Bei diesem Wettbewerb sollen Klassen **über den Winter Energie sparen**, indem sie Fenster nicht unnötig aufstehen und Licht nicht unnötig brennen lassen, indem sie Müll korrekt trennen und moderat heizen. Hierbei werden u. a. die Einstellung der Heizkörper, das Lüftungsverhalten sowie die Mülltrennung wöchentlich in den Klassen kontrolliert und bewertet. Dadurch entwickeln die Kinder und Jugendlichen im Laufe ihrer Schulzeit ein Bewusstsein für energiesparendes Handeln, welches auch zu Hause Anwendung finden kann. Zudem schicken die Klassen Vertreter zu einem Workshop des Heidelberger Instituts. In der Zeit von 2008 bis 2016 sank der Energieverbrauch der Schule um 26 Prozent. Insgesamt betragen die Energieeinsparungen 167 Tonnen CO₂ im Jahr.

Warum macht Ihr Euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet Ihr Energiesparmeister werden?

„Es ist nicht Deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist. Es wäre nur Deine Schuld, wenn Sie so bleibt.“ Um es mit anderen Worten zu sagen; wir wollen einen lokalen Beitrag zum Klimaschutz leisten.